





ere Wahlergebnis auf den Ausschuss des Reichs Sparmatt; Vice-Präsident: Johann von Urban; Buchhalter: Karl Theodor Weinhold; Kassier: Josef Witz; Schriftführer: Wolfgang Gopp; für die Landes-Verwaltung: Jakob Moga; für die Landes-Verwaltung: Jakob Moga; für die Landes-Verwaltung: Jakob Moga;

das Glaso Konpags Randor zuzuschreiben. Der soll nämlich nach der Wahl in Hülfe der Ernennung zum Kommandanten, Theodor Sol, der Vertretung der Stadt, zahlreicher Menschen-

ammlung des hiesigen Ultramontane, Baron de gegen die bestehende Dienerreichs unwürdiger Proceß wurde von

Freunde begrüßten die Isoler Stimmern" gezeichneten Keitien wie das Ministerium im müsse man mit ihm

proceß wurde das jüngrjährige Kesterung an

der Abendblatt" mahnt aus, sich nicht länger zu verhalten und das es Adels beide darauf

Circular an die Orberung der Vereine in dem Handelsmini-

Marodowa plaidierten für die Beihilfung der vertrieben den ent-Delegation, wenn die in Paris der Reichs-ausfällt, den Reichs-entlich die Unterhandlung angenommen.

auf Veränderung von mantag Dobzanski's

aligens zu Deisterreich roern, den Deutschen müsse bleiben 1. eine erweiterung, der Justiz, Erweiterung der legische der Landesverwal-

Reichsrathes für die der Thronrede folge plution für die directheit der Deutschen velle und ein direc-

Genehmigung erfolgte nach Rom verlegten legt insbesondere die Notariat und Paß-

der Amts-Grenzenberard Anglagie, in-ine rechtliche Wirkung

Geandte Marquis Böffen nach Berlin

den und des rechten es sich die Regierung es Pactes von Ver-der Obereichs zu ver-

Dahlen der Akademie name, Rouffet mit 17 Rittern mit 17 Stim-und Romale mit 15 Stimmern erhielt.

erung durch Tiers und der Bewilligung tonen eine Einmündung in später Abende von der Regierung ligungsfall alle Ver-

ich heute nach Paris,

lien ein Diner statt, und Graf Armin, flich: Noabilditern

getroffen. loß, sich im Juch

Der Senat genehmigte sämtliche Etats für 1872 und die Vorlage, betreffend die provisorische Finanzgebarung bis Ende Februar. Die Minister für öffentliche Arbeiten und Krieg, auf die Anempfehlungen des Generals Menabrea antwortend, erklärten, daß sie bereit ihre Aufmerksamkeit auf die Frage wegen Verwendung der Eisenbahnen als Mittel zur Landesverteidigung gerichtet hätten.

Alle Gehe der Gesandtschaften befinden sich jetzt zum Empfang am 1. Januar in Rom. Der deutsche Gesandte, Graf Straffer de Saint-Simon, ist hier angekommen und wird binnen Kurzem mit seinem ganzen Gesandtschafts-Perfonal wieder abreisen. Baron Riedel wird Anfangs Januar hier erwartet, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen.

Rom, 30. December. Der König empfing heute das diplomatische Corps; der amerikanische Gesandte brachte demselben die Glückwünsche der fremden Gesandten dar. Das diplomatische Corps legte sich hierauf zur Begrüßung der Kronprinzessin. Der König empfing heute den Gesandten von Costa-Rica, welcher sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

Rom, 30. December. Die Telegraphenkonferenz hat sich zu Gunsten des von dem Vertreter des transatlantischen Kabelgesellschaft, Epus Field aus Newport, gestellten Antrages ausgesprochen, bei den Mächten zu beantragen, die Neutralität des Telegraphen in Kriegszeiten festzustellen, und eine Reform der Tarife einzusetzen zu lassen.

London, 30. December. Ein veröffentlichtes Schreiben der Königin dankt der Nation für die während der Krankheit des Prinzen von Wales fundgegebenen Sympathien, welche bei der Königin einen tiefen Eindruck hervorbrachten. Das Schreiben drückt auch den Dank der Königin für die Unterstützung aus.

Nach dem Mittags ausgegebenen Bulletin hat der Prinz von Wales wegen eines heftigen Schmerzes die Nacht etwas weniger ruhig verbracht der Zustand ist jedoch anderweitig unverändert.

Madrid, 30. December. Wegen Ernennung eines General-Gouverneurs für Cuba ist eine neue Ministerkrise ausgebrochen. Dem General-Gouverneur zufolge erscheint jedes Arrangement unmöglich.

Dulures, 30. December. Nachdem durch einfaches Uebergehen zur Tagesordnung die Cabinetfrage vor der Hand beiseite geschoben, wurden die Debatten betreffend der Convention Bleichöder (Eisenbahnfrage) fortgesetzt. Für das Projekt sprachen Al. Kachovari und die Minister Gieseler, Navrogni und Costafort, gegen dasselbe Vajescu und Vermeec. Um 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben. Morgen wird wahrscheinlich die Generaldebatte beginnen.

Dulures, 31. December. Die Kammer hat die vier ersten Artikel der Eisenbahn-Konvention votirt. Die Opposition zählte diesmal fünf Stimmen mehr als bei der letzten Abstimmung.

**Lokal- und Tagesnachrichten.**

(Substitution.) An die Stelle des zum Richter beim hiesigen kön. Gerichtshof ernannten bisherigen Comitial-Secretärs Friedrich Zweier ist durch den Comite der sächsischen Nation der Magistrats-Secretär Franz Schreiber substituiert worden. Von der definitiven Bezeichnung der Comitial-Secretär-Stelle dürfte bei dieser Gelegenheit wahrscheinlich im Hinblick auf die in nächster Zeit bevorstehende Municipal-Organisation des Königreichs Umgang genommen werden sein.

(Mitleidige Diebe.) Der Wälschensberg Herr Haber mann hatte für den heutigen Winter eine Sau herangemietet; dieselbe gedieh zusehends und sollte — da sie bereits zwei Zentner schwer geworden war — dieser Tage abgeschlachtet werden. Da sie es einigen Dieben ein, die bevorstehende Ermordung der Sau zu verhindern und das in ihnen erwachende Mitleid ward so heftig, daß sie vorgehen Nachts das dem Tode geweihte Opfer aus dem Schweinestalle im Wälschensberg entführten, d. h. gemeinlich gesprochen: sahlen. Der Beschädigte mag von Glück reden, daß die Diebe — wie dies sonst gewöhnlich zu geschehen pflegt — nicht abwarteten, bis das Thier geschlachtet war und erst dann die Speckseiten, Würste, Schinken und Alles, was drum und dran ist, unangemerkt ausführten.

(Nach eine Sylvesterfeier.) Die in Schäßburg eingeführten gewöhnlichen Langstränge fangen an in weiteren Kreisen beliebt zu werden, nicht bloß bei einem p. l. Publikum, sondern auch hohen Adel. So war das am Sylvesterabend abgehaltene Kränzchen nicht bloß von den Blüthen des Tierschatz, sondern auch von einigen Zierden des ersten Standes besucht. In dem einfach aber geschmackvoll aufgestellten Saal umschlangen sich die Paare, die verschiedenen, und lösten so im Laufe wenigstens das Problem der socialen Frage. Nicht wenig vermehrt wurde der malerische Anblick durch die Gegenwart einiger höherer Militärs in ihren neuen goldglänzenden Uniformen. Dank dem vortrefflichen Anordnen jenes Comites, welches schon eine Reihe früher die Stadt Schäßburg bereitere, durchzitterte ein ungezwungener vergnügter Ton den strahlenden Saal, so daß jedes Paar erst durch die rosenfarbige Morgendämmerung zum Aufbruch gemacht werden mußte. Deus meus! Wie selbst süßte leider nicht die rothen Finger einer Götin, sondern des Winters eifrig flarre Hand freiste den nächsten heimkehrenden Länger.

(Die Gewerbeschule als industrielles Establishment.) Wir lesen in einem Klausenburger Blatte: „In der jüngsten Versammlung des Hermannstädter Stuhles hatten die Sachsen eine hitzige Debatte mit den Romanen. Es handelte sich nämlich um die Errichtung einer industriellen Anstalt (Egy industrialis intézet) fellalitätsa foglort herdesben), die Sachsen wollten, trotzdem, daß zu deren Errichtung auch das Geld der Romanen hätte beigetragen werden sollen, derselben einen ausschließlich sächsischen Charakter aufspragen. An der Spitze der Romanen erhob hiergegen sehr nachdrücklich Advokat Preda seine Stimme und die Debatte endete damit, daß die Romanen sich aus der Sitzung entfernten.“

Der hiesige Mitarbeiter jenes Klausenburger Blattes dürfte etwas läuten gehört haben und derart auf den Gedanken verfallen sein, das Wort „Gewerbeschule“ seinen Lesern als industrielles Establishment (industrialis intézet) vorzuführen.

Der Klausenburger Damenkleidermacher J. Popovits, welcher durchgebrannt war und seine unmündigen Kinder in Klausenburg im größten Elend zurückließ, wurde vor Kurzem bei Apahida aus dem Szamos (selbstverständlich als Reich) herausgeführt.

(Kanonische Rechte.) Im offenen Sprechsaal der Klausenburger Wälder ganken sich seit längerer Zeit der Vicegupan Nikolaus Syarmathy und der Kommissionsingenieur Ludwig Belicz recht gemüthlich herum. Witterem scheint für die Fortsetzung der Polemik der Fäden ausgegangen zu sein; denn er nimmt zum „kanonischen“ Rechte seine Zuflucht, indem er erklärt, seinem Gegner reichliche Veranlassung zu einer männlichen Herausforderung gegeben zu haben; nachdem aber der Ingenieur seine Euphorien anderweitiger Beugung vorzieht, so habe er mit ihm nicht mehr zu schaffen. — Die Ritterlichkeit — wie der Vicegupan dieselbe sich ausmalte — ist immerhin eine problematische, denn damit, daß ihm oder dem Ingenieur eine Kugel in den Leib gejagt, oder mittelst des Schwerts ein Ohr abgehauen würde, wäre der Beweis noch immer nicht hergestellt, wer von Beiden im Rechte oder im Unrechte war.

— Graf Georg Seldi überraschte dieser Tage seinen Diener, welcher die Schlüssel zur Werkstätte seines Herrn entwendet hatte, bei der Öffnung der genannten Kasse. Der diebische Diener war über diese Entdeckung so entrüstet, daß er seinen Herrn packte, zu Boden warf und so dann das Weite suchte.

**Handel und Gewerbe.**

Hermannstadt, 2. Januar. (Gewerbeverein.) Auf die vielleicht noch einmündige Petition des hiesigen Gewerbevereins wegen jener Urlaubsbegünstigungen, welche Gewerbebesitzer zu ihrer Ausbildung während der Militärpflichtigkeit bedürftigen, hat der hiesige Gewerbeverein durch den 1. Magistrat vom 17. December 3. 9778 folgende a b w e i s l i c h e Veräußerung erhalten:

Seine Excellenz der k. Comissär für Siebenbürgen hat mit Erlaß vom 6. v. M. 3. 6943 E. K. B. 1871 anher eröffnet: es könne das hohe k. ung. Landesvertheidigungsministerium das Geuch des hiesigen Gewerbevereins-Ausschusses vom 23. Juni 1871 3: 71, worin gebeten wird, daß für die in die gemeinsame Armee oder Landwehr öffentlichen Gewerbetheile nach Abdienung ihrer sächsischen Dienstpflicht, die Begünstigung ertheilt werde, womit die Benannten behufs ihrer größeren Ausbildung in ihrem Gewerbe, durch mehrere Jahre zu den Waffenübungen nicht einbezogen werden, aus dem Grunde nicht berücksichtigen, weil der § 36 des Wehrgesetzes den in die Armee öffentlichen Gewerbetheile in dieser Richtung ohnehin eine genügende Begünstigung gewährt; indem die Reservisten während ihrer Reservierung nur dreimal zu den Waffenübungen einbezogen werden und sie auf diese Weise Gelegenheit haben, ihr Gewerbe durch zwei Jahre im Auslande auszuüben.

Nachdem dagegen der sächsische Landwehrdienst ohnedies auf die mit dem Zwecke des Institutes übereinstimmenden längeren Zeitdauer beschränkt ist, so würde durch deren Veräußerung oder Nachschärfung der Waffenübungen die militärische Ausbildung unzulänglich gemacht werden.

In Folge dessen kann Hochdasselbe für die in die Landwehr eingetheilten Gewerbetheile im Sinne des Landwehr-Reglements und der Militärdienst-Instruction in der Regel nur eine auf ein Jahr sich erstreckende Reisebewilligung in Aussicht stellen.

Generel können wir mittheilen, daß Se. Excellenz der Herr Minister für Ackerbau, Industrie und Handel (Sizsop) am 21. Dec. Ausschlags-Zahl 113 aus dem Gewerbevereins-Director Professor Schuler-Kibloy in die ungarische Landesausstellungs-Commission als Mitglied berufen und dessen Mitwirkung angeprochen habe.

Am Schlinge des erwähnten Schreibens heißt es (übersetzt): „Einschreiben die Güter Wohlgeboten mit den erforderlichen Instructionen und Programmen durch die Landesausstellungs-Commission versehen sein werden, überdie ich Ihnen zur vorläufigen Information:

sub. 1. das Verzeichniß der Mitglieder des ungarischen Landes-Comites (1 allat a magyar orszagos bizottsag tagjainok névjegyzéké\*) sub. 2. das Ausstellungsprogramm, sub. 3. die Gruppen-Eintheilung u. s. w.

Wie wir annehmen, wird der Gewerbevereins-Director die erhaltenen Zuschriften in den Montag-Versammlungen (zumal den 15. d. M.) auflegen und machen wir hier nur aufmerksam auf die Gruppen-Eintheilung der Wiener Weltausstellung 1873:

- 1. Gruppe: Viehzucht und Hütenwesen mit 8 Unterabtheilungen (in c) Salz);
- 2. Gruppe: Land- und Forstwirtschaft und Ackerbau mit 15 Unterabtheilungen (darunter h) Tabak);
- 3. Gruppe: Chemische Industrie mit 10 Unterabtheilungen (darunter a) chemische Produkte, b) Mineralwasser, c) Fettindustrie, als Seifen und f) Zuckwaren u. s. w.);
- 4. Gruppe: Nahrungs- und Genussmittel als Erzeugnisse der Industrie mit 11 Unterabtheilungen (darunter a) Mehl, d) Weine, h) Tabak-Tabakate i) Erdölchen u. s.);
- 5. Gruppe: Textil- und Bekleidungs-Industrie mit 12 Unterabtheilungen (darunter a) Tuchwaren, Leinwand, u. s. w., b) Baumwollgewebe, c) Seidenwaren u. s. w., d) Wollwaren, e) Leder- und Hautwaren-Industrie mit 5 Abtheilungen;
- 6. Gruppe: Metall-Industrie mit 6 Unterabtheilungen;
- 7. Gruppe: Holz-Industrie (mit 12 Abtheilungen);
- 8. Gruppe: Stein-, Thon- und Glaswaren mit 5 Unterabtheilungen;
- 9. Gruppe: Porzellan-Industrie mit 7 Unterabtheilungen;
- 10. Gruppe: Papier-Industrie mit 7 Abtheilungen;
- 11. Gruppe: Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen mit 9 Abtheilungen;
- 12. Gruppe: Maschinenwesen und Transportmittel mit 10 Abtheilungen;
- 13. Gruppe: Wissenschaftliche Instrumente mit 4 Abtheilungen;
- 14. Gruppe: Musikalische Instrumente mit 5 Unterabtheilungen (darunter h) Bestandtheile Saiten);
- 15. Gruppe: Hüttenwesen mit 7 Abtheilungen;
- 16. Gruppe: Marinewesen mit 6 Abtheilungen;
- 17. Gruppe: Bau- und Civil-Ingenieurwesen mit 10 Unterabtheilungen;
- 18. Gruppe: Das bürgerliche Wohnhaus mit seiner inneren Einrichtung und Ausgestaltung, mit 2 Unterabtheilungen;
- 19. Gruppe: Das Bauernhaus mit seinen Einrichtungen und seinem Geräthe. a) Ausgeführte Gebäude, Modelle und Zeichnungen von Bauernhäusern der verschiedenen Stände der Erde; b) vollständig eingerichtete und mit Geräthe ausgestattete Bauernhäuser;
- 20. Gruppe: Die nationale Hausindustrie a) Porzellan, b) Gewebe und Nadelarbeiten, c) Schmuckarbeiten in Metall, d) Schnitzerei und verarbeitete Geräth;
- 21. Gruppe: Darstellung der Wirksamkeit der Museen für Kunstgewerbe mit 2 Abtheilungen;
- 22. Gruppe: Kirchliche Kunst mit 4 Abtheilungen;
- 23. Gruppe: Objekte der Kunst und Kunstgewerbe früherer Zeit, ausgeführt von Kunstliebhabern und Sammlern (Exposition des amateurs); mit 2 Unterabtheilungen;
- 24. Gruppe: Bildende Kunst der Gegenwart, mit 4 Unterabtheilungen. Werke seit 1862 (letzte 10 Jahre).
- 25. Gruppe: Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungsweisen (in 3 Hauptabtheilungen; dabei h) Unterrichtsweisen in 4 Unterabtheilungen: Volksschule, Mittelschule, Fachschule, Universitäten. c) Das Bildungsweisen im engeren Sinne, Fortbildung der Erwachsenen, dagesellschaft durch die Leistungen der Literatur, der Tagespresse, der auf Bildungszwecke gerichteten Vereine und öffentlichen Bibliotheken.

Da Montag am 15. Jänner eine größere Zusammenkunft im Gewerbeverein stattfindet, so ist sehr zu wünschen, daß durch angemessene Theilnehmung dabei zweckentlich: Beschlüsse und entsprechende Entschlüsse gefaßt werden möchten.

\*) Aus diesem Verzeichniß, welches, wie es scheint, nicht zugleich jenes der „Landesausstellungs-Commission“ ist, (denn zu letzterem noch einige Mitglieder hinzugekommen sein dürften?) ergibt sich, daß von unsern Bekannten folgende Herren benannt sind: 1. Central-Mitglieder: (im Ganzen 133) Jakob Rauscher; 2. Auswärtige Mitglieder (im Ganzen 153) darunter Baron Josef Bodeas als landwirthschaftlicher Vereinspräsident, Josef Dück und Joh. Öditz, sowie Karl Rager von Kronstadt, Dr. Med. Haupt und Karl Rugsdörfer, Kaufmann von Bistritz. Aus andern sächsischen Städten haben wir Niemand verzeichnet gefunden.

Wien, 29. December. (Ungarische Ostbahn) Die Orien-kammer erläßt folgende Kundmachung: Der Verwaltungsrath der ungarischen Ostbahn hat der Orientskammer angezeigt, daß in dem Zeitraum vom 27. November bis zum 27. December 1. J. auf die Aktien-Interimsscheine dieser Bahn die letzte Einzahlung von 60 Francs zu leisten war, welche Interimsscheine schon gegen definitive, mit Coupons per 1. Januar 1872 versehenen Actien umgewandelt werden und wobei die Besitzer von Interimsscheinen die an den definitiven Stücken haftenden Spec. Zinsen in effectiver Währung vom 1. Juli bis zum Einzahlungstage, abzüglich der auf die bisherige Einzahlung von 104 fl. Silber für den gleichen Termin laufenden Spec. effectiven Zinsen, zu vergüten haben. Mit Bezug auf diese Anzeige wird festgesetzt, daß die Actien der ungarischen Ostbahn im Börsenverkehr in vollgezählten Stücken à 200 fl. österr. Währung und mit Spec. Zinsen in Bancoaluta vom 1. Juli 1. J. für 200 fl. zu handeln seien.

**Nur noch 5 Vorstellungen.**

Seite  
Donnerstag  
den 4. Januar  
1872:



Der Circus  
wird geheizt.

**Extra-, Gala- und Benefiz-Vorstellung**

zum Vortheile des Schulleiters Herrn Schmidl sammt Familie mit ganz neuem Programme.

Zum Schluß (zum zweiten Male): Das Fest der Künster, oder: Die Messe in Peking, wobei sich sämtliche Künstler produziren werden, ausgeführt von symmetrischen Herren und Damen der Gesellschaft, im chinesischen National-Kostüm mit bengalischer und griechischer Farben-Beleuchtung.

Theodor Sidoli,  
Director.  
Cassa-Eröffnung um 6 Uhr, Anfang um 7 Uhr.

**Morgen Freitag bleibt der Circus geschlossen, Samstag große Vorstellung mit ganz neuem Programme.**

**Vorläufige Anzeige!**

Esfertigter erlaubt sich einem geehrten P. T. Publikum bekannt zu geben, daß die Eröffnung seines am hiesigen Kasernenplatz befindlichen Panoramas heute Donnerstag den 4. d. M. stattfindet; worin die neuesten und interessantesten Ereignisse des deutsch-französischen Krieges zu Schau ausgeführt sind, und zwar:

1. Der letzte Ausfall aus Paris am 19. Januar 1871.
2. Die Schlacht bei Orleans den 26. October.
3. Die Capitulation von Sedan, in dem Moment als Sr. Majestät Napoleon der III., Kaiser der Franzosen Sr. Majestät dem König von Preußen seinen Degen überreicht, und sich nach der Besatzungarmee von 80,000 Mann in die preussische Hande übergibt.
4. Der so schwer und mühsam errungene Einzug der deutschen Truppen in der französischen Hauptstadt Paris am 1. März 1871.
5. Der Straßen- und Barricaden-Kampf auf dem Place Blanche in Paris, aus der letzten Zeit des französischen Bürgerkrieges.
6. Der feierliche Einzug der so tapfern und staunhaft gebliebenen deutschen Krieger in Berlin. Die Truppen kommen von links am Bilde, schwenken durchs Brandenburger Thor über den Pariser Platz durch eine Triumphpforte in die Klauen-Allee auf den Schloßplatz vor die 1. Burg; bei Anfang des Tages machen die 3 Omerde: preussischer Feldmarschall Wrangel, rechts der österreichische General-Feldmarschall Lieutnant Gablenz, links der russische General Wapodorf, ferner: Fürst Blücher (in weißer Uniform), Moltke und Bore; ist der deutsche Kaiser Wilhelm und die zwei Prinzen als neuernannte deutsche Reichsmarschälle; ferner: der Prinz Albert von Sachsen, dann alle die im Kriege gewesenen Generale, welche Commando hatten, endlich die Truppen, voran die Musikbänder des ausgezeichneten Grenadierregiments und nun die 81 eroberten französischen Fahnen und Adler, getragen von allen deutschen Kriegeren; rechts von dem Brandenburger Thor eine Tribüne mit weißen Ehrenzungen, wovon eine die Bismarck-Arde bildet; Berlin in einem freudevollen Zustande.
7. Die ganze Ueberfahrt der Stadt Paris. Großes Rundgemälde 24 Schuh lang, durch 20 Säulen zu sehen; die Hauptpersonen sind: Tullier, Palast, Franzosen Theater, Triumpfbogen, St. Gaudy, Carousselplatz, Saltaire-Museum, St. Germain, St. Paul, die neue Brück, Notre-Dame-Büch, Marienlich, de eiserne Brück, Dom St. Peter, Dom Genovefe, St. Germain, St. Supice, Dal Voltaire, Pagalbrück, Hôtel de Garde Corps, Jagalida-Dom und Hotel, Tullierien Platz, Deputatenkammer, Retenbrück, Brück: Louis XVI, Louff, Eitjische Felder, Steinbogen, Tullierien Garten, Fana; Marienicham-Gebäude, Napoleon-Säule, Magdalenentich, Säule am Vendomeplatz, St. Rochus-Kirch.
8. Jagdabtheilungen am nördlichen Eismeer. Wall-Nichfang, Schinde, Gekken und Wallroßjagd.
9. Eine Winterlandschaft in Holland.
10. Venedig von der Seeferite aus.

Um zahlreichen Besuch bitten  
Schauspiel-Voll  
**Wilhelm Winter.**

**Fremdenliste.**

Angelommen am 3. Jänner:

**Römischer Kaiser.** Abraham Davidovits, Probensteinhändler aus M.-Sijet; Alexander Borovik, Reikender, aus Psa.

**Telegr. Wiener Cours vom 3. Jänner 1872.**

5% Metalliques.....	62.—	Ungar. Grundbesitzungsobst.....	79.25
5% mit Mai- u. Novem.-Zinsen.....	—	Lombard.....	76.50
5% National-Anlehen (Silber).....	72.10	Siebenb.....	76.25
1860er Staats-Anlehen.....	104.—	Kron.-Slav.....	—
Banquett.....	830.—	Silber.....	114.25
Rebitalien.....	339.—	S. L. Münz-Dukaten.....	5.35
	115	Aspoldener.....	9.15

